

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **38 (1962-1963)**

Heft 11

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gen, um einen Holzkoffer der aufgeklappt werden kann und in dem sich dann in einem Rahmen das Übungsgelände übersichtlich präsentiert. Die Konstruktion ist sehr solide, und der Koffer läßt sich gut mittragen oder in jedem Auto versorgen. Wir fanden die Konstruktion zur Nachahmung in anderen Sektionen und auch für die Armee so wertvoll, daß wir hier mit unserer Bildreportage näher darauf eingehen.

Literatur

Hartwig Pohlmann

Wolchow – 900 Tage Kampf um Leningrad.

Podzun Verlag Bad Nauheim. 168 Seiten, 65 Photos, 9 Skizzen.

Die deutsche Heeresgruppe «Nord» hatte bei Beginn des Ostfeldzuges den Auftrag, als Voraussetzung für das Anlaufen operativer Maßnahmen gegen die Metropole des Bolschewismus die Sowjets im baltischen Raum zu vernichten und Leningrad und Schlüsselburg einzunehmen. Am 16. September kämpfen deutsche Soldaten in den Vorstädten Leningrads, der Sieg scheint ihnen sicher. Da (wiederum) befiehlt Hitler Halt, zieht seine Panzerverbände in Richtung Moskau ab. Leningrad soll nun durch Blockade zu Fall gebracht werden. Dieser operative Fehlentschluß spielt an der Nordfront das Gesetz des Handelns in die Hände der Roten Armee. Die Wolchow-Front war geboren.

Oberst a. D. Hartwig Pohlmann, der als Kommandant eines Grenadierregiments an der Wolchow-Front gekämpft hat, schildert uns in seinem Buch den kühnen Vorstoß der Divisionen der Heeresgruppe «Nord» bis Leningrad und Schlüsselburg, die Erstarrung der Fronten, das Hin und Her der Kesselschlachten in Wäldern und Mooren, die Kämpfe der drei Ladoga-Schlachten und das Inferno des deutschen Rückzuges im Jahre 1944. In dieser kriegsgeschichtlich sehr wertvollen Arbeit finden wir keinerlei dramatischen Berichte über soldatische Einzelleistungen und persönliche Abenteuer. Sie zeigt uns operative und taktische Zusammenhänge und den Verlauf des 900tägigen weltgeschichtlichen Geschehens auf, in dem sich über 51 Divisionen der deutschen Wehrmacht ausbluteten. 65 Bilder sprechen aber davon, unter welchen Verhältnissen deutsche und russische Soldaten, unter ihnen Spanier, Flamen, Niederländer, Dänen, Norweger, Letten und Estländer gekämpft haben und gestorben sind. Karl von Schoenau

*

Walter Hofer

Von der Freiheit und Würde des Menschen

Scherz-Verlag, Bern, 1962.

Am 14. Januar 1962 hat das Berner Stadttheater eine Matinee besonderer Art veranstaltet: eine feierliche Gedenkstunde über die Freiheit des Menschen. Sie wurde veranlaßt durch den erschütternden Eindruck, den die Errichtung der Berliner Mauer im Sommer 1961 hinterlassen hatte; dieser brutale Gewaltakt rief einem tiefen Besinnen auf die Ideale der Freiheit und der Menschenwürde. In der Matinee wurden in Bildern und Episoden aus der Geschichte des Kampfes um Recht, Freiheit und Würde

des Menschen dargetan, wie sehr zu allen Zeiten die Menschen um diese höchsten Güter gerungen und gelitten haben. Die bedeutendsten Dokumente dieses menschlichen Strebens wurden in ihrer Originalfassung gelassen, während verbindende Zwischentexte eine knappe Erläuterung der einzelnen Texte gaben und diese in ihre Umwelt stellten. Das Manuskript der Berner Matinee liegt nun in etwas erweiterter Form als kleines Büchlein vor. Dieses kann und will keine vollständige Geschichte der Freiheit und der Menschenrechte sein, sondern muß sich damit begnügen, einige besonders bedeutsame Dokumente aus dieser Geschichte herauszugreifen. Entsprechend der Entstehung der Schrift fanden darin vor allem Texte mit proklamatorischem Charakter Aufnahme. Das Schwergewicht liegt auf den großen Menschenrechtserklärungen der neueren Geschichte, begonnen bei der «Petition of Rights» von 1628, bis zur Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinigten Nationen vom Jahr 1948. Aber auch der Widerstand gegen die Anmaßungen des modernen totalen Staates ist mit eindrücklichen Zeugnissen vertreten. Die von Professor Walter Hofer betreute Schrift beeindruckt nicht nur durch den hohen sittlichen Ernst, der aus allen Dokumenten spricht, sondern namentlich auch durch die Vielgestaltigkeit der Gedanken und Pläne, die alle um die Idee der Freiheit als das höchste Gut des Menschen kreisen. Kurz

*

Hans Stauffer

St. Petersinsel

Heitere und kritische Lebensschau eines Arztes, Fischers und Naturfreundes. Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich 1962.

Rein zufällig fällt dieses Buch, das eine Liebeserklärung an die Petersinsel im Bielersee enthält, mit dem Rousseau-Jahr zusammen. Es vereinigt die im Verlauf von Jahren entstandenen Schilderungen von Erlebnissen, Gedanken und Betrachtungen eines Arztes, die längst nicht alle von der Insel handeln, die aber doch alle irgendwie um das Inselerlebnis Stauffers kreisen. Der Verfasser hat auf der Insel die ersehnte Ruhe von der Unrast unserer Zeit gefunden. Als Arzt erlebt er die Uebel unserer Zeit: die Hetze, die Oberflächlichkeit, den Hang zu Modelösungen und zum blinden Mißbrauch der Technik jeden Tag aus der Nähe, und als denkender Mensch sucht er Mittel und Wege, um ihnen zu entgehen. Seine Ferientage auf der Insel, in ihrer begnadeten Landschaft, inmitten ihrer reichen Tierwelt und ihren schönen Pflanzen, gab ihm jene Ruhe, jene Entspannung und jenen Ausgleich, den der moderne Mensch braucht. Hier lernt er wieder zu sehen, zu hören und zu betrachten; hier kehrt er zurück zum einfachen, unbeschwerten Leben und damit zu sich selbst. Die Gedanken, die Stauffer zusammenträgt, sind weder neu, noch besonders originell – sie möchten es wohl auch gar nicht sein. Sie sind vielmehr das Zeugnis eines Mannes, der mit offenen Augen und wachem Sinn durch die Welt geht, den Dingen auf den Grund blickt, und ehrlich sagt, was er denkt, auch wenn es ihm da und dort den Vorwurf eintragen wird, daß er der modernen Zeit nicht zu folgen vermocht habe. Das Buch ist mit Zeichnungen von Fred Stauffer, einem Vetter des Verfassers, sehr reizvoll illustriert. Kurz

*

Eine Nation, sagt man, soll die ihrer Politik entsprechende Armee haben. Ich füge hinzu: Eine Nation hat die Armee, die sie verdient. Man behauptet, der Wert einer Armee liege in ihren Führern; bei uns hängt er zum großen Teil von der Einsicht des Soldaten ab, der seinen Vorgesetzten gehorcht, nicht als Automat, sondern in der Erkenntnis, daß im Gehorsam nichts Demütigendes liegt – der sich beugt, nicht vor den Menschen, sondern vor einem Gebot zum Wohle des Ganzen, denn der einzelne zählt nicht.

General Guisan, 1939

Hans Möller-Witten

«Mit dem Eichenlaub zum Ritterkreuz»

256 Seiten mit Dokumentation sowie 48 Bildtafeln mit Portraits und kriegshistorischen Photos, Ganzleinen, DM 19.80. Pabel-Verlag Rastatt.

Es sind in diesem Buch u. a. die Biographien von Marschall Mannerheim, Großadmiral Yamamoto, Korvettenkapitän Prien, Generaloberst Dietl enthalten, neben denjenigen zahlreicher anderer Offiziere aller Waffengattungen, die sich im letzten Weltkrieg durch ihre Waffentaten ausgezeichnet haben. Dem kriegsgeschichtlich interessierten Leser vermittelt das flüssig geschriebene Werk zahlreiche wertvolle Angaben und Hinweise. V.

Termine

1963

Februar

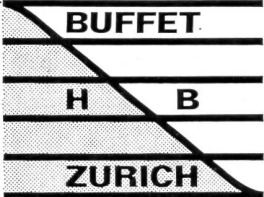
- 17. Weißbad-Schwägalp-Urnäsch:
2. Alpsteinlauf
- 28. Andermatt:
Winter-Armeemeisterschaften

März

- 1./3. Andermatt:
Winter-Armeemeisterschaften
- 9./10. Obersimmental:
1. Zwei-Tage-Wintergebirgs-Ski-
lauf des UOV.
- 10. Lichtensteig:
22. Militärstafettenlauf

Mai

- 3./5. St. Gallen:
Schweizerische Fouriertage
- 4. Basel:
Schweiz. Heerespolizeitage
- 11. Huttwil:
Jubiläumswettkämpfe
50 Jahre UOV Huttwil



**IMMER QUALITÄT
UND PREISWERT**